

Pressemitteilung

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Presse

DGB: Neonazis nicht die Gedenktage überlassen

75 Jahre nach der „Machtergreifung“ glorifizierten Neonazis nach wie vor den Faschismus und missbrauchten Gedenkstätten für ihre Propagandazwecke. Anlässlich des Holocaust-Gedenktages am 27. Januar 2008 wird der Vorsitzende des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg, Dieter Scholz, im Namen des Deutschen Gewerkschaftsbundes einen Kranz zu Ehren der Opfer in der Gedenkstätte Sachsenhausen niederlegen.

Scholz mahnte, den Kampf für Zivilcourage im Alltag weiterhin engagiert zu führen. Das Bündnis der Demokraten dürfe es nicht zulassen, dass Rechtsextremisten Jugendliche indoktrinierten und ihr braunes Gedankengut in Schulen verbreiteten. Die wehrhafte Demokratie, so Scholz, zu der auch die Gewerkschaften gehörten, dürften den Rechten weder die Straße noch die Gedenktage überlassen. Der Faschismus, der einen Völkermord und einen Vernichtungskrieg mit mehr als 60 Millionen Opfer zu verantworten habe, bleibe ewige Mahnung. Die fast alltäglichen Überfälle auf Ausländer zeigten leider wie aktuell der Kampf gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz geblieben sei.

PM 009/08
28.01.08
Alt+E+N

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medienneu\2008\Gedenkfeier-Sachsenhausen.doc

E-Mail:
Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:
www.Berlin-Brandenburg.DGB.de



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114